

Naga 2019/2020

Das Naga-Projekt erforscht eine antike Stadt und Residenz der Königinnen und Könige des Reiches von Meroë (350 v. Chr. – 350 n. Chr.). Der im Norden der Republik Sudan gelegene Ort Naga ist eine der komplexesten archäologischen Anlagen des antiken Sudan und seit der Antike völlig unberührt geblieben. Er bietet damit optimale Bedingungen für archäologische Forschung: authentische Fundkontexte und reiches Fundmaterial an Architektur, Skulptur, Relief und Kleinfunden.

In der Verbindung von afrikanischen, ägyptischen und hellenistisch-römischen Elementen artikuliert sich in Naga die meroitische Kultur als Brücke zwischen Ostafrika, der Welt des Vorderen Orients und des Mittelmeers. Das über ein Quadratkilometer große Stadtzentrum ist geprägt von den Ruinen einer Vielzahl von Tempel- und Palast- und Verwaltungsbauten. Einige von ihnen konnten bisher freigelegt und untersucht werden, zahlreiche weitere warten noch auf ihre Erforschung. Die Grabungen in Naga sind in den vergangenen Jahren zu einem viel beachteten Bestandteil der Arbeit des Staatlichen Museums Ägyptischer Kunst geworden.

In den beiden Grabungskampagnen im Jahre 2019 (Mitte Januar bis Mitte März sowie Mitte Oktober bis Mitte Dezember) arbeitete das Münchner Archäologen-Team an der Ausgrabung der Gebäude Naga 600 und Naga 2200. Bei Naga 600 handelt es sich vermutlich um ein repräsentatives Gebäude im Zusammenhang mit dem Königs kult. Besonders interessant ist ein außergewöhnlicher Gebäudegrundriss, der enge Parallelen zu dem zentralen Gebäude auf der sog. „Großen Anlage“ des nahegelegenen Fundplatzes Musawwarat es-Sufra aufweist. Bei dem unmittelbar angrenzenden Gebäude 2200 handelt es sich wohl um einen ausgedehnten Speicher- und Verwaltungsbau. Zwischen beiden Gebäuden wurde ein kleiner, aus Lehmziegeln errichteter, Sakralbau entdeckt. Während der Grabungsarbeiten wurden zahlreiche Funde von Keramik und Kleinfunden bis hin zu repräsentativen Löwenfiguren gemacht. Die Arbeiten werden in der Frühjahrskampagne (Mitte Januar bis Ende März 2020) fortgesetzt.

Bei der Dokumentation der Funde und Befunde setzt das Naga-Team auf die Möglichkeiten der modernen Archäologie wie 3D-Scanner und Foto-Drohnen (3D-Modeling / Structure from Motion). In 2019 konnte die luftbildgestützte Erfassung des Stadtareals abgeschlossen und virtuelle 3D-Modelle des gesamten Areals erstellt werden. Die Restaurierungsarbeiten im Bereich des großen Amun-Tempels und im Löwentempel von Naga werden fortgesetzt.

Geldgeber und Förderer

Auswärtiges Amt – Programm Kulturerhalt
Qatar Sudan Archaeological Project
Freundeskreis des Ägyptischen Museums München e.V.

Kooperationspartner

NCAM – National Corporation for Antiquities and Museums

Neuerscheinung

Im Ugarit-Verlag ist erschienen:
Wildung, Dietrich, Naga Skulptur, Archäologie im Sudan - ARS 1, Münster 2019.

Derzeit im Druck:

Kuckertz, Josefine, Temple Naga 200 – The Wall-Decoration, Archäologie im Sudan – Archéologie au Soudan – Archaeology in the Sudan ArS 2.

Die Mitglieder des Naga-Teams berichten von den neuesten Grabungsergebnissen: Der „Sudantag 2020“ findet am Samstag, den 25. Juli im Ägyptischen Museum statt!

Weitere Informationen zum Projekt unter:
www.naga-projekt.de / www.naga-project.com

PROJEKTLEITUNG
SYLVIA SCHOSKE
DIETRICH WILDUNG

STAATLICHES MUSEUM
ÄGYPTISCHER KUNST
ARCISSTRASSE 16
80333 MÜNCHEN
DEUTSCHLAND

TELEFON +49 89-289 27-630
FAX +49 89-289 27-707
NAGA@SMAEK.DE
WWW.SMAEK.DE